

(1850–72 Ausschußmitgl.) und für die Central-Comm. zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale, deren Konservator er (ab 1851 für Graz, 1855–71 für ganz Stmk.) war.

W.: Das von Ritter v. Schönfeld gegründete technolog. Mus. in Wien, 1824, latein. 1825; Ausflug in einige Umgebungen von Neustadt und einige Punkte des Weges nach dem Schneeberg, in: Archiv für Geschichte, Statistik, Literatur und Kunst 17, 1826; Der Fußreisende in Österr., 1827; Andeutungen zu einigen Ausflügen im Viertel unter dem Wienerwalde . . ., 1828; Andeutungen zur Geschichte und Beschreibung des bürgerlichen Zeughauses in Wien, in: Beitr. zur Landeskd. Oesterr. unter der Enns 3, 1833, auch selbständig; Ueber Schutz und Hilfe gegen Feuersbrünste, 1835; Über Burgen und Schlösser im Lande Österr. unter der Enns, 1837; Andeutungen über Erhaltung und Herstellung alter Burgen und Schlösser, 1853; Von dem Einflusse der Pflanzen auf die Zerstörung der Ruinen, in: Berr. und Mitth. des Alterthums-Ver. zu Wien 2, 1857; Hochosterwitz in Kärnten, in: Mitth. der k. k. Central-Comm. zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale 5, 1860; Quellen und Beitr. zur Geschichte der Vertheidigung des Schlossberges in Graz im Jahre 1809, in: Mitth. des hist. Ver. für Stmk. 14, 1866; Chronik des alten Geschlechtes deren v. Schilling, o. J.; 25 weitere Beitr. in Archiv für Geographie, Historie, Staats- und Kriegskunst (bzw. Archiv für Geschichte, Statistik, Literatur und Kunst) 12–17, 1821–26; zahlreiche Beitr. in Ztg. und Z.; etc. Hrsg.: Die Panthaidungen von Warenstein und Grimmenstein, in: Z. für österr. Rechtsgelehrsamkeit und polit. Gesetzkd., 1829, Hauptbl., Bd. 1.

L.: *Tagespost (Graz)* vom 8. 5. 1886; W. Boehem, in: *Oesterr.-Ung. Revue*, NF 3, 1887, S. 128ff., 206ff.; ders., in: *Berr. und Mitth. des Alterthums-Ver. zu Wien* 24, 1887, S. 162ff.; F. Ilwof, in: *Mitth. des hist. Ver. für Stmk.* 42, 1894, S. 231ff. (mit *Werkverzeichnis*); F. Halmer, in: *Jb. für Landeskd. von NÖ*, NF 26, 1964, Bd. 2, S. 723ff.; E. Kater, in: *Niederösterr. Kulturberr.*, Mai 1986, S. 14f.; Graeffler-Czikann: *ADB* 53; Wurzbach; H. Rollett, *Neue Beitr. zur Chronik der Stadt Baden b. Wien* 12, 1899, S. 85f.; W. Semetkowski, in: *Die Stmk. Land, Leute, Leistung*, 1956, S. 196; F. Halmer, *J. S.s. Handzeichnungen der österr. Burgen, Schlösser, Ruinen und Wehrkirchen 1817–82*, (1966); *Allg. Verw. Archiv, UA*, beide Wien. (H. Reitterer)

Scheiger Katharina von, s. **Pratobevera**
Katharina

Scheimpflug Karl, Fachschriftsteller und Beamter. *Wien, 18. 7. 1856; †Wien, 7. 1. 1944. Sohn eines Bankdir.; Bruder des Folgenden; stud. Jus an den Univ. Leipzig (1874/75) und Wien (1875–77), 1879 Dr. jur. Nach der Advokaten- und der Finanzprokuratorprüfung war er 1879–81 als Beamter der Finanzprokurator in Wien tätig. In dieser Zeit erstellte er die Richtlinien für die Verkehrsbesteuerung der Effektenbörsen. Ab 1881 war S. an der Finanzlandesdion. in Sarajevo, 1883 an der Finanzprokurator in Prag, 1893 an jener in Innsbruck. 1894 wurde er in das Ackerbaumin. berufen, aus dem er 1902 als Sektionsrat ausschied. Nach dem Tod seines Bruders verwaltete er dessen Nachlaß. S., der dem Kreis um Vogelsang angehörte, übernahm 1903 die Leitung der sozialwiss. Sektion der Leo-Ges. Er verfaßte zahlreiche, vor

allem das Finanz- und Agrarrecht betreffende Publ.

W.: Zur Reform der österr. Börsenverkehrs-Steuer, 1881; Ueber das Recht der Arbeit, 1888; Über die socialpolit. Bedeutung des Clearing, 1892; Die österr. Regierungsvorlagen betreffend die Errichtung von Berufs-Genossenschaften der Landwirthe und die Errichtung von Rentengütern, 1895; Recht und Wirtschaft, 1906; etc. – Nachlaß, Wr. Stadt- und Landesarchiv, Wien.

L.: *Rathaus-Korrespondenz vom 4. 1. 1969*; L. Krebs, in: *Jb. der österr. Leo-Ges.*, 1933, S. 205f.; *Die Fackel*, s. *Reg.*; *Jb. der Wr. Ges.*, 1929; Kosch, *Kath. Deutschland*; *Kosel 1*; *Kürschner, Gel. Kal.*, 1925–35; F. M. Novotny, *Die Vorarbeiter der Enzyklika Rerum Novarum*, phil. Diss. Wien, 1954, s. *Reg.*; R. Knoll, *Zur Tradition der christlich-sozialen Partei (= Stud. zur Geschichte der österr.-ung. Monarchie 13)*, 1973, s. *Reg.* (G. Wichart)

Scheimpflug Theodor, Offizier und Erfinder. *Wien, 7. 10. 1865; †Mödling-Vorderbrühl (NÖ), 22. 8. 1911. Bruder des Vorigen; absolv. nach Besuch der Unterstufe des Akad. Gymn. in Wien 1879–85 die Marineakad. in Fiume (Rijeka), wurde 1886 Seekadett 1. Kl. und fand dann im aktiven Seedienst Verwendung. 1888 Linienschiffsfähnrich, wurde er der Abt. für Geophysik im Hydrograph. Amt, 1890 der Marinesternwarte in Pola (Pula) zugeteilt und erwarb 1894 auch das Patent als Kapitän langer Fahrt bei der Handelsmarine, das zur Hochseeschifffahrt berechnete. 1895–97 beurlaubt, absolv. er in Wien die Handelsakad. und stud. 1895–98 Maschinenbau an der Techn. Hochschule, widmete sich aber auch dem Vermessungswesen. 1897 provisor. (1898 Linienschiffslt. 2. Kl.), 1899 definitiv in den Dienst des Militärgeograph. Inst. übernommen und als Hptm. 2. Kl. in den Armeestand überführt, war er vorerst mit photogrammetr. Arbeiten betraut, später in der Astronom.-geodät. Gruppe tätig und fand u. a. bei Temperaturmessungen in Idria (Idrija), Triangulierungsarbeiten in Galizien, Kärnten und Krain sowie beim Präzisionsniveaulement in Bosnien Verwendung. Der Tod seines Vaters machte ihn finanziell unabhängig; er ließ sich 1901 neuerlich beurlauben und trat 1905 i. R., um sich ganz privaten Forschungen widmen zu können. Schon auf der Marineakad. war er mit den Prinzipien der Photogrammetrie bekannt geworden und suchte in der Folge Möglichkeiten, die graph. und rechner. Verfahren bei der Auswertung der photograph. Aufnahmen durch opt.-mech. zu ersetzen. 1896 trat er an der Techn. Hochschule in Wien in Verbindung zu E. Doležal, der seine method. Kenntnisse vertiefte. Doležal erkannte S.s. hohe Begabung und außergewöhnliche Fertigkeit in der Handhabung photogrammetr. Instrumente, zog ihn zu